

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KID Magdeburg GmbH ist ein kommunaler IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

2. Forschung und Entwicklung

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Facharbeitskreisen der Vitako, der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister, ist die KID in den regelmäßigen Informationsaustausch insbesondere zu neuen Entwicklungen auf dem Gebiet des E-Government eingebunden. Ebenso wirkt KID im Innovators Club des Deutschen Städte- und Gemeindebunds, in der DIHK, bei BITKOM, im Vorstand des VITM (Verband der IT- und Multimediaindustrie Sachsen-Anhalt) sowie über die Kommunale IT-UNION eG (KITU) im IKT-Beirat des Landes Sachsen-Anhalt mit. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ist die, im Wesentlichen im Jahr 2010 erstellte, aktuelle IuK-Strategie Handlungsleitfaden im E-Government. Die KID hat diese Strategie gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg und unterstützt durch ein Beratungsunternehmen entwickelt. Im

Jahr 2014 hat die Landeshauptstadt Magdeburg mit der Vorbereitung der Erarbeitung einer neuen IuK-Strategie begonnen. Die KID ist in diesen Prozess involviert.

Darüber hinaus organisiert die KID Arbeitskreise für die KITU-Mitglieder zur Erarbeitung gemeinsamer Strategien bei der Bewältigung kommunaler IT-Aufgaben. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der im IV. Quartal 2014 stattgefundenen ganztägigen KITU-Tag in Barleben, an dem die KID wesentlich mitwirkte. Hier wurden neue technologische Entwicklungen im Bereich der kommunalen IT vorgestellt.

Die innovativen Themen fließen in die Fortschreibung des KID-Portfolios ein und finden ihren Niederschlag bei den strategischen Veränderungsprozessen des Unternehmens.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt Magdeburg „Hauptkunde“ der KID Magdeburg GmbH. Der bisherige Rahmenvertrag wurde zum 01. Januar 2014 durch ein neues Vertragswerk ersetzt. Dieser neue Rahmenvertrag beschreibt auf der Basis einer modernen Methodik (Service-Katalog-Konzept) umfänglich die gegenüber der Landeshauptstadt zu erbringenden Leistungen.

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2014 bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel ist es dabei nach wie vor, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in der Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Die Gründungsversammlung der KITU war am 22.12.2009. Mit dem Eintrag in das Genossenschaftsregister am 07.06.2010 konnte die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb aufnehmen. Die KID ist gemeinsam mit 30 Kommunen (Stand per 31.12.2014) Mitglied der Genossenschaft, die wiederum mit 1% an der KID beteiligt ist (99% Landeshauptstadt Magdeburg). Darüber hinaus ist die KID zu 50% an der Arbeitsgemeinschaft ARGE ePR-LSA beteiligt, die die Führung und den Betrieb der elektronischen Personenstandsregister in Sachsen-Anhalt als landeseinheitliche Lösung übernommen hat.

2. Geschäftsverlauf

Die KID kann auf ein anstrengendes und erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Im ersten Halbjahr 2014 konnte der neue Rahmenvertrag zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der KID Magdeburg GmbH den zuständigen Gremien der beiden Vertragspartner vorgelegt werden und im Genehmigungsprozess der Vertragsparteien die Zustimmung rückwirkend zum 01.01.2014 erreicht werden. Zum Ende des Jahres 2014 wurde bereits die erste Änderungsrunde im Rahmenvertrag vorbereitet, um die im Jahresverlauf aufgetretenen Veränderungen in der Leistungsbeziehung adäquat im Vertrag abzubilden.

Weitere Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2014 waren schwerpunktmäßig folgende:

- Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
- Als Mitglied der ARGE ePR-LSA zur Bereitstellung des elektronischen Personenstandsregisters im Land Sachsen-Anhalt wurde der Vertrag mit dem Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt verlängert.
- Fortführung einer optimalen Kundenbetreuung sowie ordnungsgemäße Durchführung sämtlicher kaufmännischer Arbeiten für die ARGE.
- Unterstützung der Finanzbuchhaltung in den Städten Blankenburg (Harz) und Ilsenburg (Harz) nach der Umstellung auf das doppelte Rechnungswesen zum 01.01.2014 auf der Basis des bereitgestellten Finanzverfahrens newsystem kommunal.
- Aufbau eines IT-Systems zur Umsetzung der E-Government-Lösung iKfz im Kfz-Wesen, so dass entsprechend der gesetzlichen Möglichkeiten als erste Stufe die Außerbetriebsetzung online über ein dezentrales Internet-Portal erfolgen kann.
- Umfängliche IT-Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen.
- Weiterer Ausbau des KITA-Portals der Landeshauptstadt Magdeburg als internetbasiertes Reservierungs- und Belegungssystem für Plätze in Kindertagesstätten mit dem Ziel, das KITA-Portal IT-technisch an das Finanzsystem zur Realisierung der Bescheidschreibung und Veranlagung für die Elternbeiträge anbinden zu können.
- Ausbau des Meldeportals als E-Government-Angebot.
- Abschluss einer EU-weiten Ausschreibung zur Vereinbarung eines Rahmenvertrags für die Beschaffung von Lizenzen und Dienstleistungen für Software zur Unterstützung der Kommunen bei der Bewirtschaftung von Gebäuden.

- Unterbrechungsfreie Aufrechterhaltung der Zertifizierung eines ganzheitlichen IT-Sicherheitsmanagements durch ein erfolgreiches Wiederholungsaudit (Zertifizierung gem. ISO/IEC 2700:2005).
- Implementierung der technischen Voraussetzungen und organisatorischen Verfahrensweise zur kontinuierlichen Messung der Reaktionszeit.
- Voruntersuchung, Machbarkeitsstudie sowie Implementierung/Adaptierung des Reportings technischer Service-Module (nutzungsbasierter Ermittlung ausgewählter Infrastrukturkosten für IT-Services).
- Kontinuierliche Fortsetzung des Energiemonitorings für das Rechenzentrum der KID.
- Erweiterung der vorhandenen SAN- und Storageinfrastruktur.
- Bereitstellung von zentralen IT-Infrastrukturen im KID-Rechenzentrum für Dienstleistungen bei KITU-Kunden: Konsolidierung/Erweiterung der Citrix-Farm für die Bereitstellung weiterer Fachverfahren für neue und Bestands-KITU-Kunden.
- Fortlaufende fachliche Aus- und Weiterbildung der IT-Spezialisten.
- Vorausschauende Sicherung der personellen Basis und Stärkung der fachlichen Kompetenzen durch Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung.
- Abschluss EU-weiter Ausschreibungen zur Vereinbarung von Rahmenverträgen für den gemeinsamen Bezug und die Nutzung von IT-Leistungen (digitale Schließanlagen, aktive Netzwerktechnik sowie Druck- und Kopierkonzept).

Das Bestreben der Gesellschaft, möglichst weitgehend den Kommunen gegenüber Leistungen zu erbringen, die im Portfolio des Unternehmens bereits vorhanden sind, ist damit erfolgreich umgesetzt.

3. Lage

Die KID Magdeburg GmbH hat im Jahr 2014 ihre Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen, diese zu vergleichen und mögliche Bündelungen zu eruieren, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mit Hilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten.

Das Umsatzziel wurde im Jahr 2014 deutlich übererfüllt, so dass das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abschließt.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettdienstleister im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2014 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2014 um TEUR 2.606 (27,8 %) auf TEUR 11.976 (Vorjahr: TEUR 9.370) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Leistungssteigerungen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg (TEUR +1.127) und der Genossenschaft KITU (TEUR +382) sowie die gestiegenen Umsatzerlöse aus Warenverkauf (TEUR +885).

Die sonstigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 133 gesunken (Vorjahr: TEUR 456). Die Ursache für diese Veränderung ist insbesondere auf den Rückgang der periodenfremden Erträge in Höhe von TEUR 22 und einen Einmaleffekt in 2013 (in Höhe von TEUR 128) zurückzuführen. Der aus Investitionszulagen gebildete Sonderposten wurde in Höhe von TEUR 19 in 2014 erfolgswirksam aufgelöst.

Die Materialaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR +1.473) aufgrund des erhöhten Bezugs von Waren (TEUR +543) entsprechend zur Umsatzentwicklung gestiegen. Außerdem sind durch Preissteigerungen und zusätzliche Projekte höhere Wartungskosten (TEUR +556) sowie durch eine Ausweisänderung der EDV-Mieten von Kunden (TEUR 305; Vorjahr: TEUR 126 unter Sonstige betriebliche Aufwendungen) entstanden. Die im Berichtsjahr um TEUR 427 gestiegenen Personalkosten sind in Tarifsteigerungen und in Neueinstellungen 2014 begründet. Außerdem wirken die Kosten für in 2013 neu eingestellte Mitarbeiter in 2014 erstmals ein vollständiges Jahr.

Die Abschreibungen sind auf Grund der nicht wie geplant getätigten Investitionen gesunken. In den Folgejahren werden diese ansteigen, da der Ersatz bereits abgeschriebener Anlagen sowie die Erweiterung des Anlagebestandes dringend erforderlich ist.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, was in dem erzielten positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt. Die Hauptursache hierfür ist die Umsatzentwicklung, die neben einem vergleichsweise moderaten Zuwachs von Fremdbezug durch eigene Mitarbeiter erzielt werden konnte.

Das Berichtsjahr wird mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 494 abgeschlossen.

b) Finanzlage

Das um TEUR 20 verbesserte Finanzergebnis in Höhe von TEUR -40 (Vorjahr: TEUR -60) ist insbesondere auf den Wegfall von Zinseffekten aus der Betriebsprüfung sowie auf gesunkene Zinsaufwendungen für das Darlehen zurückzuführen.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Vorhandene liquide Mittel sollen zukünftig für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden, der sich aufgrund gesteigerter Sicherheitsanforderungen ergibt.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 285 gestiegen. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gestiegenen Anlagevermögen und in der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Auf der Passivseite führte im Wesentlichen das gestiegene Eigenkapital auf Grund des Jahresergebnisses zu einer erhöhten Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2014 beträgt TEUR 3.015 (Vorjahr: TEUR 2.521), was einer Eigenkapitalquote von 54 % (Vorjahr: 48 %) entspricht.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung werden als finanzielle Leistungsindikatoren der Umsatz pro Mitarbeiter und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit herangezogen. Im Jahr 2014 beträgt der Umsatz pro Mitarbeiter TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 134). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2014 TEUR 1.665 (Vorjahr: TEUR 991). Diese Entwicklung zeigt eine Steigerung, welche sich aus der positiven Umsatzentwicklung ergibt.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Neben ständig neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlängern, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen und laufende Preiserhöhungen der Lieferanten gleichzeitig einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig. Mit der Erbringung gebündelter IT-Dienstleistungen gegenüber der Genossenschaft KITU hat die Gesellschaft bereits 2010 begonnen. Es besteht dabei die Herausforderung bei der Gesellschaft als Dienstleister für die Genossenschaft KITU, das sehr heterogene Feld an IT-Leistungen bei ihren Mitgliedern zu homogenisieren, um so möglichst viele Synergieeffekte zu erreichen. Vor der KID Magdeburg GmbH steht somit weiterhin auch 2015 hauptsächlich die Aufgabe, diese Form des Zusammenfassens gleicher IT-Dienstleistungen für die Kommunen weiter auszubauen und im Wesentlichen nachfolgende Arbeiten, die zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung erforderlich sind, zu realisieren:

1. Weiterführung der Ausrichtung der Servicequalität aller IT-Services auf Basis des modularen Servicekatalogs in der KID sowie dessen Fortschreibung und sukzessive Anwendung auf sämtliche Kunden- und Leistungsbeziehungen.
2. Umfängliche Analyse und Konsolidierung der internen Prozess- und Organisationslandschaft einschließlich der Überarbeitung und Etablierung des Change- und Service-Managements in der KID.
3. Novellierung der bestehenden Verträge mit den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg und den weiteren Kunden analog dem neuen Rahmenvertrag zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage des modularen Servicekatalogs.
4. Ausbau der personellen und fachlichen Kompetenzen und Aufbau von stabilen Know-how-Redundanzen gemäß marktüblichen Standards als zwingende Voraussetzung für einen auch zukünftig stabilen IT-Betrieb.
5. Bedienung der Genossenschaftsmitglieder mit IT-Dienstleistungen und weitere Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-UNION eG (KITU)“ zur Übernahme von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID unter dem Aspekt der Erzielung von Synergieeffekten durch Bündelung dieser Leistungen.
6. Weiterführung des Projekts „Einführung Kita-Portal“ in der Landeshauptstadt Magdeburg und Ausbau zu einem marktfähigen Produkt für Sachsen-Anhalt.

7. Weitere Verbesserung der IT-Sicherheit, des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit.

Für 2015 rechnen wir mit einem positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Landeshauptstadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden. Die Gesellschaft verfügt darüber hinaus über ein internes Risikomanagementsystem, welches die Unternehmensrisiken und Maßnahmen zu deren Vermeidung definiert und Einfluss auf sämtliche Geschäftsprozesse hat.

2. Chancenbericht

Mit Gründung der Genossenschaft KITU haben sich die Chancen der KID, als kommunaler IT-Dienstleister nicht nur für die Landeshauptstadt Magdeburg sondern auch in und für die Kommunen in Sachsen-Anhalt zu agieren, stark erhöht. Sinn und Zweck ist es, Wirtschaftlichkeit sowohl für die Kommunen als auch für die KID durch Bündelung von IT-Leistungen zu erzielen. Das Interesse der Kommunen, daran zu partizipieren, wird auch weiterhin größer und die Wahrnehmung der KITU und damit der KID im Land Sachsen-Anhalt damit ebenfalls stärker.

3. Gesamtaussage

Sowohl Chancen als auch Risiken der künftigen Entwicklung sieht die KID im Wesentlichen in der konträren Entwicklung hinsichtlich einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits ständig neuer Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, neue, größtenteils kostenintensive IT-Lösungen einzusetzen. Vor dem Hintergrund, Bündelungseffekte durch den Einsatz gemeinsam nutzbarer IT-Lösungen über die KITU erzielen zu können, sieht sich die KID als Dienstleister der KITU gut gerüstet. Dazu sind auch weiterhin größtenteils Vorleistungen durch die Gesellschaft zu tätigen, die zunächst das Ergebnis belasten, sich jedoch langfristig durch zunehmende Synergieeffekte sowohl für den Auftraggeber als auch den Auftragnehmer positiv auswirken werden.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der KID bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen die Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Sicherungsguthaben für Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.

Die Gesellschaft bedient mit ihren Leistungen im Wesentlichen kommunale Kunden, so dass Forderungsausfälle die absolute Ausnahme sind. Für die Mehrheit der Leistungen der KID liegen mittelfristige Verträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 3-5 Jahren vor. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt die Gesellschaft über ein adäquates Debitorenmanagement.

Im Jahr 2010 hat die Gesellschaft aus Mitteln des KfW-Programms zur Finanzierung der Investitionen für die Erneuerung der Netzinfrastruktur und Einführung der IP-Telefonie in der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg einen Kredit aufgenommen. Mit der Tilgung wurde 2011 begonnen. Per 31.12.2014 bestehen daraus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitutionen in Höhe von TEUR 162. Der Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2015.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein Liquiditätsplan erstellt, dessen Einhaltung durch regelmäßige Plan-Ist-Reports überprüft wird.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Magdeburg, den 09. Februar 2015

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH

- Geschäftsführung -